



Wöchentliche Heimat-
und Bürgerzeitung
mit den öffentlichen
Bekanntmachungen

Flammersfeld

www.vg-flammersfeld.de

Jahrgang 43

DONNERSTAG, 26. Mai 2016

Nummer: 21

■ Rund 25 Meter hoher Bergfried der einstigen Burg Lahr

stand im Mittelpunkt des Burgfestes in Burglahr - Ortsbürgermeister dankte Burggrafen für Ausrichtung des Festes



Ortsbürgermeister Dieter Reifenhäuser (links, obere Reihe) informierte interessierte Besucher über die Geschichte der Burg Lahr und stellte deren Überbleibsel vor. Eine Gruppe stellte sich vor dem Eingang zum Turmaufgang zum Erinnerungsfoto auf. Foto: Petra Schmidt-Markoski

Ansonsten geht es eher ruhig und beschaulich auf dem Burgberg zu Füßen des Bergfriedes in Burglahr zu, jedoch an Pfingsten feierten jung und alt gemeinsam mit einem bunten Programm das traditionelle Burgfest, zu dem die KG Burggraf ,48 eingeladen hatte. Ralf Noll (Präsident der Burggrafen) und Holger Becker (Vorsitzender) freuten sich, zur Festeröffnung trotz „Eisheiligen-Temperaturen“ etliche Besucher, auch aus den Nachbargemeinden, begrüßen zu können. Ortsbürgermeister Dieter Reifenhäuser dankte anlässlich des Fassanstiches der KG für die Ausrichtung des Festes, bei dem schließlich das rund 1.000 Jahre alte Wahrzeichen der Gemeinde Burglahr im Mittelpunkt stehe.

Nachdem der Gerstensaft floss spielte die Partyband „Top Spin“ zum Tanz auf und sorgte mit „kölschen Titeln“ für rheinische Stimmung auf dem Burgberg. Der Pfingstsonntag startete mit einem Frühschoppen und nach dem Konzert der Alten Kameraden Burglahr warteten die Burgmöhnen mit Kaffee und Kuchen auf. Für alle „Kleinen“ und „Großen“ Kinder fand am Nachmittag noch eine „Zauberhafte Alchemieshow“ statt, bei der man die Experimente der mittelalterlichen Alchemisten bestaunen konnte.

Dargeboten wurde die „Alchemieshow“ von Kindern des Gymnasiums Neustadt unter die Leitung von Lehrerin Birgit Becker. Nicht ganz ohne Stolz informierte Ortsbürgermeister Dieter Reifenhäuser in verschiedenen Führungen mit insgesamt rund 200 Interessierten über die Geschichte der Burg Lahr und stellte deren Überbleibsel vor.

Die Burg Lahr ist schon lange verwaist. Vermutlich wurde sie schon Ende des 18. Jahrhunderts von ihren letzten Bewohnern verlassen. Die Mauern verfielen und wurden vor gut 100 Jahren leider als Steinbruch benutzt. Geblieben sind die Ruine des „großen“ wahrscheinlich auch einzigen Turms der Anlage. Einst war „Burg Laer“, so berichtet eine Urkunde aus dem Jahr 1325, Mittelpunkt einer Herrschaft, die Oberlahr, Burglahr und Heckerfeld umfasste. Bischöfe und Grafen gaben sich in den folgenden Jahrhunderten abwechselnd das Hausherrenrecht.

Noch 1587 weilte der Kurfürst auf der Burg. Kurkölnisch war die Burg hoch über dem romantischen Wiedtal. Gemeindebesitz ist sie heute. Die Gemeindeväter als traditionsbewusste Hausherren ließen „Burg Laer“ nicht weiter verfallen.

Mit finanzieller Hilfe des Kreises und des Landes wurde der Turm 1967 gründlich restauriert und 1968 wieder eingeweiht. Rund 200.000 Euro wurden in eine erneute Restaurierung in den beiden letzten Jahren investiert, wovon 30.000 Euro gespendet wurden. (smh)